

Ressort: Vermischtes

Welthungerhilfe: Tumulte bei Nahrungsmittelverteilung in Ostafrika

Bonn, 05.04.2017, 14:53 Uhr

GDN - Angesichts der Dürre- und Hungerkatastrophe in Ostafrika warnt die Hilfsorganisation Welthungerhilfe vor wachsenden Problemen bei der Zuweisung von Hilfsgütern. "Bei den Verteilungen von Nahrungsmitteln in den Dörfern kommt es immer wieder zu Tumulten und wütenden Reaktionen von denen, die leer ausgehen", sagte Till Wahnbaeck, der Vorstandsvorsitzende der Welthungerhilfe, der "Heilbronner Stimme" (Donnerstag) nach einem Besuch in Somalia.

Wahnbaeck glaubt nicht an eine absehbare Besserung: "Solche wütenden Proteste wird es in den kommenden Wochen und Monaten auch in anderen Ländern geben, denn die Menschen sind verzweifelt", sagte er. "Es ist ein Skandal, dass wir nicht allen helfen können, denn alle in den Dürregebieten haben Hunger", kritisierte der Vorstandsvorsitzende der Welthungerhilfe. Die Versorgungslage in weiten Teilen Somalias sei katastrophal. "Ich habe hier im äußersten Nordwesten Somalias mit Frauen gesprochen, die sich mit ihren Kindern, ihrem wenigen Hab und Gut und den noch verbliebenen Ziegen 300 Kilometer auf den Weg gemacht haben, weil sie sonst in ihren Dörfern verhungert wären", erzählte Wahnbaeck. Die Menschen seien geflohen, weil sie von Regenfällen in anderen Landesteilen gehört hätten und Hoffnung hatten, dass es dort Hilfe gibt. "Sie haben von der lokalen Bevölkerung Unterstützung bekommen, die das wenige Essen und Wasser mit den Flüchtlingen geteilt haben. Aber allmählich gibt es nichts mehr zu teilen." Wahnbaeck kritisierte, dass die Warnungen vor einer Hungerkatastrophe zunächst nicht ernst genommen und zugesagte Hilfsgelder nicht ausbezahlt wurden: "Von den benötigten 4,4 Milliarden Dollar sind erst zehn Prozent überwiesen worden. Wir haben mittlerweile weltweit sehr zuverlässige Frühwarnsysteme, aber die internationale Staatengemeinschaft reagiert deshalb leider nicht schneller."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-87617/welthungerhilfe-tumulte-bei-nahrungsmittelverteilung-in-ostafrika.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com